

Deutscher Bundestag

18. Wahlperiode

Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

Deutscher Bundestag
Ausschuss für
Ernährung und Landwirtschaft

Ausschussdrucksache

18(10)073

AEA zu TOP 3 11. Sitzg. am 21.5.14

14. Mai 2014

13.05.2014

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.

zum Entwurf des Bundeshaushaltsplan 2014
- Drucksache 18/700 -

Einzelplan 10
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Kapitel: **1005 Nachhaltigkeit, Forschung und Innovation**

Titel: **544 31**
Forschung, Untersuchungen und Ähnliches

Entwurf: 6.363 T€

Antrag: 11.363 T€ (+5.000 T€)

Erläuterung:

Für eine Untersuchung über die möglichen Auswirkungen von transatlantischen Handelsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP) sowie der EU und Kanada (CETA) auf den gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland soll 1 Mio. Euro zur Verfügung gestellt werden.

Jedem sechsten Kind in Deutschland erschweren der Hartz IV-Regelsatz oder die Niedriglöhne der Eltern eine adäquate Ernährung. Die Regelsätze ermöglichen nur die Hälfte des Minimums an Kosten, die für eine gesunde Ernährung erforderlich ist. Der Kostendruck zwingt zu preiswertem und einseitigem Essen. Fisch und qualitativ hochwertige Lebensmittel können sich diese Bevölkerungsgruppen nicht leisten. Mit einem Finanzrahmen von 1 Mio. Euro soll untersucht werden, welche Auswirkung „billige“ Ernährung auf die Nährstoffsituation von Kindern mit den dazugehörigen gesundheitlichen Effekten hat.

Um zu erforschen, wie gute Schulverpflegung die Ess- und Trinkgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen positiv verändern kann, sollen 2 Mio. € bereitgestellt werden. Außerdem sind neue innovative Ansätze für Schul- und Kindergartenverpflegung zu entwickeln, die auch bildungsferne Eltern erreicht und in der gesamten Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen ansetzt.

Ferner soll für 1 Mio. Euro untersucht werden, welche Qualität die bisherigen über 1.000 sozialen und ökologischen Labels und Gütezeichen über die Herstellungs- und Produktionsbedingungen von Waren und Dienstleistungen haben und wie die Einhaltung dieser Standards in der gesamten Lieferkette garantiert werden kann.